



Wegweiser für Lehrende

Studium und Lehre an der Universität Potsdam





Wegweiser für Lehrende

Studium und Lehre an der Universität Potsdam

Inhalt

7	Zahlen, Fakten und Ansprechpartner	
11	I. Das Studium an der Universität Potsdam	
11	Was kennzeichnet das Studienangebot der Universität Potsdam?	
11	Welche Bachelor- und Mastergrade verleiht die Universität Potsdam?	
11	Was kennzeichnet das Bachelorstudium (außerhalb des Lehramts) an der Universität Potsdam?	
12	Was sind Schlüsselkompetenzen? Was ist Studiumplus	
13	Welche Masterstudiengänge (außerhalb des Lehramts) werden an der Universität Potsdam angeboten?	
13	Für welche Lehrämter bildet die Universität Potsdam aus? Was ist das ZeLB?	
14	Was ist das Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko)?	
14	Was macht der Career Service der Universität Potsdam?	
14	Was kennzeichnet die Studieneingangsphase? Was macht das Universitätskolleg?	
16	II. Lehre an der Universität Potsdam	
16	Welche Regelungen sind bei der Planung und Durchführung von Lehre zu beachte Welche Pflichten habe ich als Lehrende/Lehrender? Wofür stehen die Abkürzungen BAMA-O und BAMALA-O?	n?
17	Was sind die Aufgaben des Prüfungsausschusses?	
18	Was ist PULS?	
18	Sind die an anderen inländischen oder ausländischen Hochschulen erbrachten Leistungen grundsätzlich anzuerkennen? Was ist die Lissabon-Konvention?	
19	Was muss ich bei der Durchführung von Prüfungen beachten?	
20	Wer legt die Prüfungsform fest?	
20	Muss jede Prüfung benotet werden?	
21	Was sind Prüfungsnebenleistungen?	
22	Wie wird der studentische Arbeitsaufwand ermittelt?	
22	Warum müssen sich Studierende zu Prüfungen anmelden?	
22	Wie erfolgt die Lehrveranstaltungsplanung?	
23	Kann ich meine Lehrveranstaltungen auch in Studiumplus anbieten?	

Vorwort des Vizepräsidenten für Lehre und Studium

23



Foto: Karla Fritze

23	Woher erhalte ich technisches Equipment für meine Lehre?
24	Wie kann ich E-Learning in meinen Lehrveranstaltungen einsetzen?
24	Dürfen Anwesenheitslisten geführt werden?
24	Wie erfahren die Studierenden vom Lehrprogramm?
24	Sind Lehrveranstaltungen regelmäßig zu evaluieren? Welchen Stellenwert hat Evaluation an der Universität Potsdam?
25	Wie evaluiere ich meine Lehrveranstaltungen?
25	Welche Vorteile bietet der SET.UP-Fragebogen?
26	Was geschieht mit den Evaluationsergebnissen?
27	Welche hochschuldidaktischen Weiterbildungen bietet die Universität Potsdam an
28	III. Akkreditierung und Qualitätsmanagement
28	Was versteht man unter Akkreditierung? Was ist Systemakkreditierung?
28	Was ist kennzeichnend für das Potsdamer Qualitätssicherungssystem?
29	Was macht das Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium?
30	Welche Ziele verfolgt die Universität Potsdam mit den verschiedenen Qualitätsmanagement-Maßnahmen?
30	Was sind Studienkommissionen? Was sind ihre Aufgaben?

Abkürzungsverzeichnis

31

Vorwort des Vizepräsidenten für Lehre und Studium

Liebe Professorinnen und Professoren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in Lehre und Studium hat an der Universität Potsdam seit ihrer Gründung höchste Priorität. Bereits Ende der 1990er Jahre hat die größte und seit 2012 systemakkreditierte Hochschule Brandenburgs mit der Einrichtung der Servicestelle für Lehrevaluation, dem heutigen Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ), damit begonnen, ein Qualitätssicherungssystem im Bereich von Studium und Lehre zu etablieren. Die Unterstützung der Lehrenden bei ihrer täglichen Arbeit in den Hörsälen, Seminarräumen und Laboren der Universität sowie die Berücksichtigung der verschiedenen Fachkulturen bei der Entwicklung von Maßnahmen gehörten von Anfang an zu den zentralen Zielen, die mit der Etablierung qualitätssichernder Strukturen und Prozesse verfolgt wurden. Aus diesem Grund zeichnet sich das Potsdamer Qualitätsmanagementsystem auch durch ein hohes Maß an Dezentralität aus und ist vom Gedanken der Subsidiarität geprägt. Qualitätssicherung und -entwicklung findet in erster Linie in den Fächern statt und die Fakultäten verfügen über weitgehende Autonomie bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen. Zugleich stehen die Lehrenden der Universität Potsdam in der Pflicht, den etwa 21.000 Studierenden unserer Hochschule eine hervorragende Lehre anzubieten und ihnen den Erwerb von Kompetenzen ermöglichen, die ihnen einen schnellen und erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt ermöglichen.

Mit dem nachfolgenden Wegweiser möchten wir Ihnen wichtige Informationen zum Bereich Lehre und Studium an die Hand geben. Ferner möchten wir Ihnen konkrete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner benennen, die Sie jederzeit bei noch offenen Fragen oder konkreten Problemen kontaktieren können

Ich wünsche Ihnen einen guten Start an der Universität Potsdam und freue mich, dass Sie ihren Weg zu uns gefunden haben.

Prof. Dr. Andreas Musil

Vizepräsident für Lehre und Studium



Zahlen, Fakten und Ansprechpartner

Studierende (Wintersemester 2019/2020)

Zahl der Studierenden (nach 1. Fach): 21.211 davon Studienanfänger/innen (1. Hochschulsemester): 3.049 davon ausländische Studierende: 2.910 davon Frauen: 12.013

Verteilung auf die Fakultäten

Juristische Fakultät: 2.695 Philosophische Fakultät: 5.340 Humanwissenschaftliche Fakultät: 3.765 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät: 3.622 Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät: 5.048 Digital Engineering Fakultät: 741

Personal (2018)

Professorinnen und Professoren: 221 gemeinsam berufene Professorinnen und Professoren: 76 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 645 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung: 759 aus Dritt- und Sondermitteln finanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: 1.075

Haushalt

Wirtschaftsplan 2018: 125,6 Millionen Euro Drittmitteleinnahmen 2018: 58,6 Millionen Euro



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Fakultäten

Haben Sie Fragen zu einem Studiengang oder einzelnen Modulen? Möchten Sie das Qualitätsmanagementsystem Ihrer Fakultät besser kennenlernen? Haben Sie konkrete, den Bereich Studium und Lehre betreffende Probleme oder Ideen? Dann sind die Qualitätsmanagementbeauftragte aus den Fakultäten Ihre richtigen Ansprechpartner.

Qualitätsmanagementbeauftragte/Referenten für Studium und Lehre/Referenten des Studiendekans

Philosophische Fakultät

Markus Pohlmann Telefon: 0331 977-1304

E-Mail: markpohl@uni-potsdam.de

Humanwissenschaftliche Fakultät

Dr. Weronika Buchwald-Thomsa

Telefon: 0331 977-2323

E-Mail: werobuch@uni-potsdam.de

Juristische Fakultät

Adda Grauert Telefon: 0331 977-3549

E-Mail: grauert@uni-potsdam.de

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Kathrin Kuchenbuch Telefon: 0331 977-2962

E-Mail: katkuchenbuch@uni-potsdam.de

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Stefanie Nimz

Telefon: 0331 977-3345

E-Mail: stefanie.nimz@uni-potsdam.de

Digital Engineering Fakultät

Christiane Herzog Telefon: 0331 5509-569

E-Mail: christiane.herzog@hpi.de

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

n.n.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ)

Haben Sie Fragen zum Thema Evaluation oder Akkreditierung? Möchten Sie wissen, mit welchen Instrumenten Sie Ihre Lehrveranstaltungen evaluieren können? Möchten Sie wissen, welche hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebote zur Verfügung stehen und wie Sie E-Learning in Ihre Lehre integrieren? Haben Sie Fragen, wie Studierende beim Übergang in den Beruf unterstützt werden können? Möchten Sie sich an der Weiterentwicklung der Studieneingangsphase beteiligen?

Geschäftsführerin des ZfQ

Michaela Fuhrmann Telefon: 0331 977-1532 E-Mail: zfq@uni-potsdam.de

Leitung Bereich Hochschulstudien

Evaluation: Frank Niedermeier E-Mail: evaluation@uni-potsdam.de

Akkreditierung: n.n.

E-Mail: akkreditierung@uni-potsdam.de

Telefon: 0331 977-1624/-4386

Leiter Bereich Lehre und Medien

Jörg Hafer

Telefon: 0331 977-1589

E-Mail: lehre.medien@uni-potsdam.de

Leiterin Bereich Career Service und Universitätskolleg

Nelli Wagner

Telefon: 0331 977-1781

E-Mail: career-service@uni-potsdam.de

www.uni-potsdam.de/zfq

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB)

Haben Sie Fragen zur Lehramtsausbildung? Möchten Sie erfahren, welche Aufgaben das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB) wahrnimmt? Haben Sie Fragen zu den Schulpraktischen Studien? Möchten Sie etwas zu Maßnahmen der Evaluation und der Qualitätssicherung von Lehramtsstudiengängen erfahren?

Direktor

Prof. Dr. Andreas Borowski Telefon: 0331 977-2658

E-Mail: andreas.borowski@uni-potsdam.de

Geschäftsführerin

Dr. Roswitha Lohwaßer Telefon: 0331 977-2560 E-Mail: rolo@uni-potsdam.de

Referent für Qualitätssicherung/Akkreditierung

Mirko Wendland Telefon: 0331 977-2683

E-Mail: mirko.wendland@uni-potsdam.de

Referent für Studienangelegenheiten

Daniel Burchard Telefon: 0331 977-2577

E-Mail: daniel.burchard@uni-potsdam.de

www.uni-potsdam.de/zelb

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Dezernat für Studienangelegenheiten (Dezernat 2)

Haben Sie Fragen zur Studierenden- oder Prüfungsverwaltung? Haben Sie Fragen zum Campusmanagementsystem (PULS)? Haben Sie Fragen zur Beratung und Betreuung von internationalen Bachelor- und Masterstudierenden? Haben Sie Fragen zu den Aktivitäten der Zentralen Studienberatung und zur Beratung von Studierenden mit gesundheitlicher Beeinträchtigung?

Dezernentin

Dr. Sabina Bieber Telefon: 0331 977-1016

E-Mail: sabina.bieber@uni-potsdam.de

Referate des D2

Dezernatsleitung, Referat 2.A: Studien- und Prüfungs-IT, Referat 2.B: Studienbüro- Studierendensekretariate, Referat 2.B: Studienbüro-Prüfungsamt, Referat 2.C: Zentrale Studienberatung/Studierendenmarketing, Referat 2.D: International.

Referentin für studentische Rechtsangelegenheiten

Dr. Andrea Radcke Telefon: 0331 977-1634

E-Mail: andrea.radcke@uni-potsdam.de

Beauftragter des Senats für Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung

Robert Meile

Telefon: 0331 977-1715

E-Mail: robert.meile@uni-potsdam.de

www.uni-potsdam.de/verwaltung/dezernat2

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Koordinationsbüro für Chancengleichheit und Dezernat für Personal- und Rechtsangelegenheiten

Haben Sie Fragen zum Thema Kinderbetreuung oder Work-Life-Balance? Möchten Sie erfahren, welche Angebote der "Service für Familien" bereitstellt? Haben Sie Fragen zum Thema Konfliktmanagement?

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Christina Wolff Telefon: 0331 977-1840

E-Mail: gba-team@uni-potsdam.de

Service für Familien

Dörte Esselborn
Telefon: 0331 977-4289

E-Mail: service-familien@uni-potsdam.de

www.uni-potsdam.de/gleichstellung

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko)

Haben Sie Fragen zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen im Rahmen der philologischen Studien oder der Schlüsselkompetenzen (UNIcert®)? Möchten Sie sich über die Tutorenschulung und Tutorien, Zusatzzertifikate und studentische Projekte in Studiumplus informieren? Hätten Sie gern Information zu den Selbstlernangeboten des Zessko (u. a. Schreibberatung; Vortragscoaching für Studierende und Lehrende)? Interessieren Sie sich für Qualifizierungsmaßnahmen für internationale Studienbewerberinnen und -bewerber (u. a. Deutsch- und Fachkenntnisse für das Studium, DSH) im landesweiten Netzwerk "Erfolgreicher Studieneinstieg für internationale Studierende" (ESiSt)?

Leiter des Zessko

Dr. David James Prickett Telefon: 0331 977-1809

E-Mail: prickett@uni-potsdam.de

Geschäftsführerin des Studienausschusses Studiumplus

PD Dr. Ljuba Kirjuchina Telefon: 0331 977-1789

E-Mail: ljuba.kirjuchina@uni-potsdam.de

Leiter des Geschäftsbereichs Sprachen

Christoph Lehker Telefon: 0331 977-1833

E-Mail: lehker@uni-potsdam.de

Leiter des Geschäftsbereichs Studieneingangsphase (ESiSt)

Dr. Christian Jennerich Telefon: 0331 977-4730

E-Mail: christian.jennerich@uni-potsdam.de

www.uni-potsdam.de/zessko/

I. Das Studium an der Universität Potsdam

Was kennzeichnet das Studienangebot der Universität Potsdam?

Die 1991 gegründete Universität Potsdam ist mit rund 20.000 Studierenden Brandenburgs größte Hochschule. Die Universität hält ein breites Fächerspektrum in sechs Fakultäten vor. Das Studienangebot ist sehr vielfältig und umfasst zahlreiche Studiengänge, die Alleinstellungsmerkmale aufweisen. Hierzu gehören beispielsweise die Bachelorstudiengänge Patholinguistik, Jüdische Theologie oder IT-Systems Engineering sowie die Masterstudiengänge Toxicology, War and Conflict Studies oder Cognitive Science – Embodied Cognition.

Die Universität Potsdam ist in Brandenburg die einzige Hochschule, die angehende Lehrerinnen und Lehrer ausbildet. Die Lehrämter für die Primarstufe mit dem Schwerpunkt Inklusionspädagogik und für Förderpädagogik sind in der Hochschulregion Berlin-Brandenburg einzigartig.

Auch in der Juristenausbildung geht die Universität Potsdam neue Wege. Studierende der Rechtswissenschaft haben die Möglichkeit, ihr Studium sowohl mit dem traditionellen Abschluss der Ersten Juristischen Prüfung als auch mit einem Bachelorabschluss, dem Bachelor of Laws, abzuschließen.

Welche Bachelor- und Mastergrade verleiht die Universität Potsdam?

Die Universität Potsdam verleiht durch die jeweilige Fakultät die folgenden Abschlussgrade:

- → Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Arts (B.A.),
 Bachelor of Laws (LL.B) und Bachelor of Education (B.Ed.)
- → Master of Science (M.Sc.), Master of Arts (M.A.), Master of Laws (LL.M.), Master of Education (M.Ed.) und Master of Business Administration (MBA)

Was kennzeichnet das Bachelorstudium (außerhalb des Lehramts) an der Universität Potsdam?

Das Bachelorstudium umfasst an der Universität Potsdam in aller Regel sechs Semester (180 Leistungspunkte). Nur wenige Bachelorstudiengänge umfassen eine längere Regelstudienzeit von sieben oder acht Semestern (210 bzw. 240 Leistungspunkte).

→ Das Studienangebot

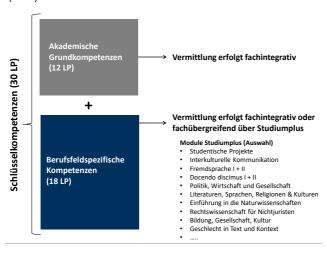
www.uni-potsdam.de/ studium/studienangebot/ studienangebot-a-z Das Bachelorstudium wird an der Universität Potsdam in zwei Varianten angeboten:

- → als Ein-Fach Bachelorstudium (1F-BA) und
- → als Zwei-Fächer Bachelorstudium (2F-BA). Bei einem Zwei-Fächer Bachelor werden zwei Fächer studiert, wobei das Erstfach mit 90 LP eine höhere Gewichtung als das Zweitfach mit 60 LP einnimmt.

Was sind Schlüsselkompetenzen? Was ist Studiumplus?

In allen nicht lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen der Universität Potsdam ist die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen im Umfang von insgesamt 30 Leistungspunkten vorgesehen. Diese umfassen u.a. den Erwerb überfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Studium oder mit unmittelbarem Nutzen für verschiedene Berufswelten sowie Methoden und Strategien des interdisziplinären und problemlösungsorientierten Denkens und Arbeitens.

Die 30 LP Schlüsselkompetenzen gliedern sich in "Akademische Grundkompetenzen" (12 LP) und "Berufsfeldspezifische Kompetenzen" (18 LP)".



Die Akademischen Grundkompetenzen werden grundsätzlich vom jeweiligen (Erst-)Fach fachintegrativ vermittelt. Hinsichtlich der Berufsfeldspezifischen Kompetenzen legt die jeweilige Studienordnung fest, ob der Erwerb dieser fachintegrativ oder fachübergreifend über das sogenannte Studiumplus erfolgt.

→ weiterführende Informationen zu Schlüsselkompetenzen

www.uni-potsdam.de/ studium/konkret/ schluesselkompetenzen

www.uni-potsdam.de/zessko/ schluesselkompetenzenstudiumplus/zusatzzertifikate

¹ Diese Regelung gilt für Bachelorstudierende, die in Ordnungen immatrikuliert wurden, die ab dem WiSe 2013/2014 in Kraft getreten sind.

Studiumplus bezeichnet das hochschulweite Angebot zum Erwerb von fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzen im Rahmen des Bachelorstudiums. Dies umfasst z.B. den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen, rechts- oder betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, Gründer-Know-how, Praktikumsmodule oder Module, die Einblicke in Disziplinen der Geistes- und Naturwissenschaften geben.

Welche Masterstudiengänge (außerhalb des Lehramts) werden an der Universität Potsdam angeboten?

Das Studienangebot der Universität Potsdam umfasst neben konsekutiven Masterstudiengängen auch verschiedene weiterbildende Masterstudiengänge. Konsekutive Masterstudiengänge folgen einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (z.B. einem Bachelorabschluss), während weiterbildende Masterstudiengänge zusätzlich Berufserfahrung voraussetzen. Die überwiegende Mehrzahl der an der Universität Potsdam angebotenen konsekutiven Masterprogramme ist vom Profiltyp forschungsorientiert (im Gegen-satz zum Profiltyp anwendungsorientiert). Zudem werden zahlreiche (z.T. international ausgerichtete und englischsprachige) Masterprogramme in Kooperation mit Hochschulen aus dem In- oder Ausland angeboten.

Für welche Lehrämter bildet die Universität Potsdam aus? Was ist das ZeLB?

Das Lehramtsstudium der Universität Potsdam orientiert sich an den Erfordernissen einer modernen schulischen Bildung. Die Universität Potsdam bildet für die folgenden Lehrämter aus:

- → Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer)
- → Lehramt für die Primarstufe
- → Lehramt für die Primarstufe Schwerpunkt Inklusionspädagogik
- → Lehramt für Förderpädagogik

Das 2014 neu gegründete Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB) koordiniert die Lehramtsausbildung, kümmert sich um die Belange der Lehramtsstudierenden und trägt dafür Sorge, dass die Qualität lehramtsbezogener Studiengänge gesichert und weiterentwickelt wird. Das ZeLB ist eine gemeinsame dezentrale Organisationseinheit der lehrerbildenden Fakultäten. Die Versammlung des ZeLB berät die Direktorin oder den Direktor sowie die Geschäftsführung in allen Fragen der Lehrerbildung und Bildungsforschung. Zudem wirkt sie u.a. bei Berufungsverfahren, bei der Einrichtung lehramtsbezogener Studienkommissionen und bei der Entwicklung und dem Erlass von Studien- und Prüfungsordnungen für das lehramtsbezogene Bachelor- und Masterstudium mit.

Kontakt

Studienausschuss Studiumplus Dr. Ljuba Kirjuchina

Telefon: 0331 977-1789 E-Mail: Ljuba.Kirjuchina@ uni-potsdam.de

→ Masterstudiengänge von A-Z

www.uni-potsdam.de/ studium/studienangebot/ masterstudium/master-a-z

→ Lehramtsstudium

www.uni-potsdam.de/ studium/studienangebot/ lehramt

→ Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB)

www.uni-potsdam.de/zelb

Kontakt

Dr. Roswitha Lohwaßer Telefon: 0331 977-2560 E-Mail: rolo@unipotsdam.de

Was ist das Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko)?

Dass Zessko ist eine zentrale Lehr- und Selbstlerneinrichtung für:

- → Fremdsprache und interkulturelle Kompetenz in Studium und Beruf
- → Selbstgesteuertes Lernen in Sprachtandems, "Studentische Projekten"; Sprachlernberatung, Schreibberatung, Vortragscoaching etc.
- → das Programm "Erfolgreicher Studieneinstieg für internationale Studierende" (ESiSt)
- → Schulung und Begleitung von Tutorinnen und Tutoren im Rahmen der Studieneingangsphase der Fächer

Was macht der Career Service der Universität Potsdam?

Der Career Service unterstützt Studierende dabei, schon während des Studiums einen Blick auf ihre späteren beruflichen Möglichkeiten zu werfen. Hierfür organisiert er z.B. Workshops und Seminare oder Programme und Events. Außerdem unterhält er ein Informationsportal mit Stellen- und Praktikumsbörse und bietet persönliche Beratung.

Was kennzeichnet die Studieneingangsphase? Was macht das Universitätskolleg?

Dass sich Studienanfängerinnen und Studienanfänger gut zurechtfinden, schnell in den Studienalltag einfinden und früh Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen knüpfen, ist ein zentrales Anliegen der Universität Potsdam. Daher halten die Fakultäten und zentralen Einrichtungen (insbesondere das Zessko) verschiedene Angebote zur Studieneingangsphase bereit.

Das 2016 gestartete Projekt "Universitätskolleg" macht diese vielfältigen, von den Fakultäten und zentralen Einrichtungen vorgehaltenen Lern- und Beratungsangebote transparent und leistet Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen. Zudem bietet das Universitätskolleg zusätzliche Orientierungs- und Lernangebote für Studieninteressierte und Studienanfängerinnen und -anfänger an. Hierzu zählen beispielsweise Online Self-Assessment Tests sowie das Beratungsangebot zum Studienzugang für beruflich Qualifizierte.



www.uni-potsdam.de/zessko

Kontakt

Dr. David James Prickett Telefon: 0331 977-1809 E-Mail: prickett@unipotsdam.de



www.uni-potsdam.de/ career-service

→ Angebote des Zessko zur Studieneingangsphase

www.uni-potsdam. de/zessko/ studieneingangsphase/index

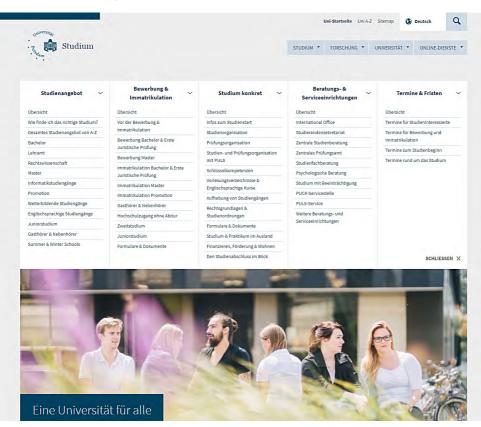
Kontakt Universitätskolleg

Dominique Last Telefon: 0331 977-1194 E-Mail: universitaetskolleg @uni-potsdam.de

14 Universität Potsdan

Weiterführende Informationen zum Studium an der Universität Potsdam finden Sie unter:

www.uni-potsdam.de/studium



II. Lehre an der Universität Potsdam

Welche Regelungen sind bei der Planung und Durchführung von Lehre zu beachten? Welche Pflichten habe ich als Lehrende/Lehrender? Wofür stehen die Abkürzungen BAMA-O und BAMALA-O?

Die Universität Potsdam hat für die Bachelor- und Masterstudiengänge Rahmenvorschriften erlassen. Die so genannte BAMA-O gilt für das Studium und die Prüfungen in allen nicht lehramtsbezogenen Bachelorund Masterstudiengängen an der Universität Potsdam. Sie wird durch die jeweilige fach- bzw. studiengangspezifische Ordnung ergänzt.

Die so genannte BAMALA-O regelt indes die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge. Diese Rahmenordnung wird durch die jeweilige spezifische Ordnung für das Fach bzw. den Studienbereich, durch die Ordnung für schulpraktische Studien (BAMALA-SPS) und die Ordnung für das Schulpraktikum im lehramtsbezogenen Masterstudium ergänzt.

Die BAMA-O/BAMALA-O sind umfassende Regelwerke. Sie regeln das allgemeine Prüfungsverfahren und legen fest, welche Anforderungen die fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen zu erfüllen haben. Aus der BAMA-O/BAMALA-O ergeben sich zudem die formalen Pflichten und Rechte der Studierenden und Lehrenden. Zu den Pflichten der Lehrenden gehören beispielsweise die Einhaltung von Bewertungszeiträumen, Zweiprüferprinzip oder die Pflicht zur Wahrung der Chancengleichheit.

Für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sind aber nicht nur die Regelungen der BAMA-O/BAMALA-O relevant, sondern auch die jeweilige fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung. Diese konkretisiert die allgemeinen Vorschriften und legt insbesondere fest, wie sich das Curriculum zusammensetzt, also welche Module in dem jeweiligen Studiengang zu belegen sind, welche Module Pflicht- oder Wahlpflichtmodule sind oder wie viele Leistungspunkte die Abschlussarbeit umfasst. Die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung enthält darüber hinaus den Modulkatalog (d.h. alle Modulbeschreibungen eines Studiengangs) bzw. verweist auf eine Satzung über einen fakultätsweiten Modulkatalog.

Den Modulbeschreibungen können alle modulrelevanten Informationen und Regelungen (wie z.B. die Qualifikationsziele und Inhalte, die Anzahl an Leistungspunkten, Prüfungsnebenleistungen, Prüfungsformen etc.)

116



→ BAMA-O

Allgemeine Ordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelorund Masterstudiengänge an der Universität Potsdam

www.uni-potsdam.de/ studium/konkret/ rechtsgrundlagen/ rahmenvorschriften-fuerbachelor-master.html

→ BAMALA-O

Allgemeine Ordnung für das lehramtsbezogene Bachelor- und Master-studium an der Universität Potsdam

www.uni-potsdam.de/ studium/konkret/ rechtsgrundlagen/ rahmenvorschriften-fuerbachelor-master.html

entnommen werden. Module können nur über eine Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung bzw. der Satzung über einen fakultätsweiten Modulkatalog modifiziert werden und jede Änderung bedarf der Zustimmung der Universitätsgremien. Sollten Sie eine Moduländerung in Erwägung ziehen, dann nehmen Sie bitte Kontakt zu dem/der Qualitätsmanagementbeauftragten Ihrer Fakultät auf.

Was sind Module?
Jedes Bachelor- und
Masterstudium gliedert
sich in Module.
Module sind in sich
abgeschlossene
abprüfbare Einheiten,
die die Stoffgebiete
thematisch und
zeitlich abgerundet
zusammenfassen.

Name des Moduls				Anzahl der Leistungspunkte (LP)					
Modul-Nr.:									
Modulart		Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul							
Inhalte und Qualifikationsziele		Die Studierenden - verfügen über/kennen/können/sind in der Lage							
des Moduls									
Modul(teil)prüfung (A Umfang):	nzahl, Form,	z.B. eine Klausur (90 Minuten)							
Selbstlernzeit (in h)	Selbstlernzeit (in h)								
		Prüfungsnebenleistung			Lehrveranstal-				
Veranstaltungen	Kontaktzeit	(Anzahl, Form, Umfang)		ıg)	tungsbegleitende				
(Lehrformen)	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls		ulassung zur Ilprüfung	Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)				
Vorlesung	2	-	-		-				
Übung	4	-	Essay oder Exzerpt		-				
Seminar	2	ein Referat	-		-				
Häufigkeit des Angebo	ts		einmal jährlich (im WiSe/im SoSe) oder jedes Semester						
Voraussetzung für die		keine							
Anbietende Lehreinhei	t(en)								



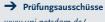
Beispiel für eine Modulbeschreibung

Inzwischen ist ein Großteil der Modulbeschreibungen online verfügbar und kann über PULS (Potsdamer Universitätslehr- und Studienorganisationsportal) abgerufen werden.

Was sind die Aufgaben des Prüfungsausschusses?

Für jeden Studiengang wird ein Prüfungsausschuss vom jeweiligen Fakultätsrat bestellt. Dem Prüfungsausschuss gehören Vertreter der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachs, eine akademische Mitarbeiterin bzw. ein akademischer Mitarbeiter und eine Studierende bzw. ein Studierender an.

Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der



www.uni-potsdam.de/ studium/konkret/ pruefungsorganisation/ pruefungsausschuesse jeweiligen Ordnung eingehalten werden, entscheidet in Zweifelsfragen zu Auslegungsfragen der Ordnung und gibt Anregungen zu ihrer Reform. Der Prüfungsausschuss ist u.a. für folgende Aufgaben zuständig:

- → Entscheidung über Anträge von Studierenden oder Lehrkräften bezüglich der Anwendung der Ordnung für den jeweiligen Studiengang,
- → Einordnung der Lehrveranstaltungen in Module und Festlegung der Anzahl der LP (Beurteilungsgrundlage ist dabei der Vorschlag der jeweiligen Lehrkraft),
- → Zulassung für den Masterstudiengang,
- → Bestellung der Modulbeauftragten,
- → Anerkennung und Anrechnung von Studien-, Graduierungs- und Prüfungsleistungen.

Was ist PULS?

Die Abkürzung PULS steht für das Potsdamer Universitätslehr- und Studienorganisationsportal. PULS ist ein elektronischer Service für die Studienplanung und -organisation und steht der Mehrzahl der Potsdamer Studiengänge zur Verfügung.

PULS ermöglicht Studierenden die Erstellung von Stundenplänen, die Belegung von Lehrveranstaltungen sowie die Anmeldung zu Prüfungs (neben) leistungen. Lehrende nutzen PULS, um die von den Studierenden erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen zu verbuchen, um ihren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern E-Mails zu senden oder um Lehrveranstaltungen zu beschreiben.

Für den Login in PULS benötigen Sie Ihren zentralen Universitäts-Account. Unter dem Menu-Punkt "Dokumente/Hilfe" finden Sie verschiedene Schulungsunterlagen, die Ihnen helfen, sich mit PULS vertraut zu machen. Zudem werden regelmäßig Schulungen vom PULS-Team angeboten.

Sind die an anderen inländischen oder ausländischen Hochschulen erbrachten Leistungen grundsätzlich anzuerkennen? Was ist die Lissabon-Konvention?

Die Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden gehört zu den Kernzielen der Bologna-Reform. Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Studien- und Prüfungsleistungen ist ein Schlüsselelement zur Erhöhung der Studierendenmobilität. Aus diesem Grund hat Deutschland im Jahr 2007 die so genannte Lissabon-Konvention

Hinweis

Welche Studiengänge bereits von PULS betreut werden, erfahren Sie auf der PULS Startseite.

Was sind Lernergebnisse?

Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was die/der Lehrende weiß, versteht und in der Lage ist zu tun, nachdem sie/ er einen Lernprozess abgeschlossen hat.

18



Foto: Karla Fritze

ratifiziert. Hiernach sind die an einer Hochschule im Ausland (und auch im Inland) erworbenen Studien- und Prüfungsleistungen anzuerkennen, sofern kein "wesentlicher Unterschied" in den Lernergebnissen (learning outcomes) festgestellt werden kann.

Ein weiteres wesentliches Prinzip der Lissabon-Konvention ist die so genannte Beweislastumkehr. Hiernach kann die Hochschule eine Anerkennung nur dann versagen, wenn sie beweisen kann, dass ein wesentlicher Unterschied besteht

An der Universität Potsdam sind die Prüfungsausschüsse für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen zuständig. Studierende schließen in aller Regel vor ihrem Auslandsaufenthalt ein sogenanntes Learning Agreement ab.

Weiterführende Informationen zum Thema Anerkennung von Leistungen können Sie dem → Leitfaden zur Anerkennung in- und ausländischer Studien- und Prüfungsleistungen entnehmen.

Was muss ich bei der Durchführung von Prüfungen beachten?

Die Einführung von Leistungspunkten für studienbegleitende Prüfungen sowie die Modularisierung der Studiengänge gehören zu den zentralen Eckpunkten der Bologna-Reform. Gemäß der Hochschulprüfungsverordnung des Landes Brandenburg (HSPV) werden Module in der Regel mit einer benoteten Leistung (wie z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit usw.) abgeschlossen, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis und in die Abschlussnote eingeht.

→ Leitfaden

www.uni-potsdam.de/ de/studium/konkret/ pruefungsorganisation/ anerkennungen Der jeweiligen Modulbeschreibung kann entnommen werden, welche Modulprüfung Studierende zu absolvieren haben. Modulprüfungen zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Prüfungsinhalte oder -fragen auf das gesamte Modul beziehen. Mit einer Modulprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden die Qualifikationsziele eines bestimmten Moduls erreicht haben. In diesem Zusammenhang spricht man auch vom kompetenzorientierten Prüfen. Im Vordergrund steht die Überprüfung des Kompetenzerwerbs und die Prüfungsform richtet sich danach, welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen Studierende in dem jeweiligen Modul erwerben sollen.

www.faszination-lehre.de/ info/handreichungen/ leitfaeden/ kompetenzorientiertespruefen/

Wer legt die Prüfungsform fest?

Mit welcher Prüfungsform ein Modul abgeschlossen wird, kann der jeweiligen Modulbeschreibung, d.h. der Studien- und Prüfungsordnung, bzw. der Satzung über einen fakultätsweiten Modulkatalog entnommen werden.

Sind in einer Modulbeschreibung mehrere alternative Prüfungsformen angegeben, hat die/der Lehrende zu entscheiden, welche Prüfungsform Anwendung findet. Die genauen Prüfungsmodalitäten sind den Studierenden zu Beginn eines jeden Semesters mitzuteilen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Studierenden einer Kohorte grundsätzlich mit der gleichen Prüfungsform zu prüfen sind.

Muss jede Prüfung benotet werden?

Gemäß der Hochschulprüfungsverordnung des Landes Brandenburg werden Module in der Regel mit <u>einer</u> benoteten Leistung abgeschlossen. Nur bei Modulen, die überwiegend praktische Abschnitte umfassen,



20 Universität Potsdam

darf auf die Vergabe einer Note verzichtet und eine Bewertung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" vorgenommen werden. Welche Module das sind, kann der jeweiligen fachspezifischen Studienund Prüfungsordnung bzw. der Satzung über einen fakultätsweiten Modulkatalog entnommen werden.

Was sind Prüfungsnebenleistungen?

Im Gegensatz zu Prüfungen werden Prüfungsnebenleistungen (PNL) nicht benotet, sondern lediglich mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Bei PNL handelt es sich um Studienleistungen, die entweder

- → als Voraussetzung für die Zulassung/Teilnahme an einer Modulprüfung oder
- → als Voraussetzung für den Abschluss eines Moduls

bestimmt werden. Da das Bestehen einer PNL darüber entscheidet, ob die/der Studierende an einer Modulprüfung teilnehmen darf bzw. ob ein Modul abgeschlossen werden kann, sind auch diese Nebenleistungen in den Modulbeschreibungen verankert und somit Teil der Studienund Prüfungsordnung bzw. der Satzung über einen fakultätsweiten Modulkatalog.

PNL sind typischerweise Studienleistungen von überschaubarem Umfang, wie z.B. das Halten von Referaten, die Bearbeitung von Übungsaufgaben, die Moderation einer Plenumsdiskussion oder das Erstellen von Protokollen. Werden PNL nicht in der Ordnung ausgewiesen, sind sie nicht Inhalt des Studiums und dürfen nicht von den Studierenden gefordert werden.

Hinweis

Bei PNL, die Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sind, ist darauf zu achten, dass diese rechtzeitig und somit vor dem Termin der Prüfungsanmeldung korrigiert und in PULS verbucht werden. Geschieht dies nicht, können sich die Studierenden nicht rechtzeitig zur Prüfung anmelden.



Foto: Karla Fritze

Bezüglich der Wiederholungsmöglichkeiten von PNL gibt es keine zahlenmäßige Begrenzung. Bereits erbrachte PNL bleiben gültig, auch wenn die Modulprüfung mit "nicht bestanden" bewertet wurde und wiederholt werden muss.

Wie wird der studentische Arbeitsaufwand ermittelt?

Jedem Modul ist eine festgelegte Anzahl von Leistungspunkten (LP) zugeordnet. Ein Leistungspunkt entspricht dabei einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von in der Regel 30 Stunden. Leistungspunkte umfassen sowohl die Kontaktzeit als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen sowie gegebenenfalls Praktika. Der Besuch einer Lehrveranstaltung im Umfang von 1 SWS (45 Minuten) wird als volle Zeitstunde (60 Minuten) berechnet. Somit entspricht 1 SWS einer Präsenzzeit von 15 Stunden.

Beispiel für die Berechnung des Arbeitsaufwands für das Selbststudium für ein Modul im Umfang von 6 LP und 4 SWS:

6 LP * 30 h = 180 h (Präsenz- und Selbststudium) Präsenzzeit: 60 h (4 SWS * 15h) Selbststudium = 120 h (180 h - 60h)

Warum müssen sich Studierende zu Prüfungen anmelden?

Die o.g. BAMA-O/BAMALA-O sieht vor, dass sich Studierende für eine Prüfung oder Prüfungsnebenleistung frist- und formgerecht anmelden müssen. Diese förmliche Anmeldung führt zur Begründung des konkreten Prüfungsverhältnisses. Dieses beruht auch darauf, dass es an der Universität Potsdam eine begrenzte Anzahl an Prüfungsversuchen gibt. Ein erfolgloser dritter Versuch hat zur Konsequenz, dass das Studium nicht fortgeführt werden kann. Prüfungsversuche müssen demnach gezählt werden und eine solche Zählung ist am besten möglich, wenn sich Studierende förmlich über PULS zur Prüfung anmelden.

Wie erfolgt die Lehrveranstaltungsplanung?

Die Lehrveranstaltungsplanung wird in jedem Semester neu durchgeführt und an den Fakultätwen unterschiedlich gehandhabt. Mit der Planung des Lehrprogramms wird frühzeitig begonnen, da alle Veranstaltungen in PULS übertragen werden. Zudem muss frühzeitig geplant werden, in welchen Räumen die Lehrveranstaltungen

Fragen zur Lehrveranstaltungsplanung? Die Qualitätsmanagementbeauftragten der Fakultäten helfen gerne weiter.



Foto: Karla Fritze

stattfinden und welche Lehrveranstaltungen (sogenannte alternativlose Veranstaltungen) dem Potsdamer Zeitfenstermodell zugrunde liegen.

Nach der Veröffentlichung des Vorlesungsverzeichnisses am 15. März bzw. 15. September können die Studierenden das aktuelle Lehrprogramm einsehen; ein Belegen der Veranstaltungen ist erst Anfang April bzw. Oktober möglich.

Kann ich meine Lehrveranstaltungen auch in Studiumplus anbieten?

Prinzipiell kann jede Lehrveranstaltung für Studiumplus geöffnet werden, sofern gewährleistet ist, dass die Inhalte und Qualifikationsziele der zu öffnenden Lehrveranstaltung mit den Modulzielen korrespondieren. Oftmals eignen sich die Studiumplus-Module der Fakultäten ("Politik, Wirtschaft und Gesellschaft", "Literaturen, Sprachen, Religionen und Kulturen", "Einführung in die Naturwissenschaften", "Rechtswissenschaft für Nichtjuristen" und "Bildung, Gesellschaft, Kultur"). Teilen Sie der Lehrplanerin oder dem Lehrplaner mit, welche Lehrveranstaltung/en Sie für Studiumplus öffnen möchten.

Woher erhalte ich technisches Equipment für meine Lehre?

Das Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM) stellt Lehrenden der Universität Potsdam technisches Equipment zur Verfügung und bietet verschiedene Medien- und IT-Dienstleistungen an.



www.uni-potsdam.de/ studium/konkret/ studienorganisation/ zeitfenster-modell



www.uni-potsdam.de/zim

Wie kann ich E-Learning in meinen Lehrveranstaltungen einsetzen?

Die zentrale E-Learning-Plattform der Universität Potsdam ist Moodle. Moodle-Kurse werden für Sie auf Antrag eingerichtet. Darüber hinaus können Sie mit der Videoplattfom Media.UP, den Cloud-Dienst Box. UP, virtuelle Klassenzimmer und weitere E-Learning Tools nutzen. Die Universität Potsdam bietet neben schriftlicher und telefonischer Beratung zahlreiche Workshops und Weiterbildungsprogramme an, in denen Sie sich mit den verschiedenen E-Learning Instrumenten und Medienformaten vertraut machen können sowie konkrete Tipps zum Finsatz erhalten

Dürfen Anwesenheitslisten geführt werden?

Der Senat der Universität Potsdam hat im Jahr 2015 beschlossen, dass nur in begründeten Ausnahmefällen eine Präsenzpflicht als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten oder für die Zulassung zur Modulprüfung vorgesehen werden darf. Diese Ausnahmen sind auf bestimmte Lehr- und Lernformen beschränkt (wie z.B. Exkursionen, Praktika, Sprachkurse, praktische Übungen/ Sportübungen oder Lehrforschungsprojekte) und müssen in der jeweiligen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung bzw. in der Satzung über einen fakultätsweiten Modulkatalog als Prüfungsnebenleistung geregelt sein.

Somit gilt: Das Führen von Anwesenheitslisten zur Überprüfung der regelmäßigen Teilnahme ist nur dann möglich, wenn dies in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung bzw. in der Satzung über einen fakultätsweiten Modulkatalog explizit vorgesehen ist. Eine generelle Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen gibt es nicht.

Wie erfahren die Studierenden vom Lehrprogramm?

Da jede Lehrveranstaltung einem Modul oder mehreren Modulen zugeordnet wird, erfahren die Studierenden über PULS von den angebotenen Lehrveranstaltungen, sofern der Studiengang von PULS betreut wird. Daneben gibt es aber auch noch das klassische Vorlesungsverzeichnis, das als pdf-Dokument zur Verfügung gestellt wird. Dem "International Course Catalog" können alle englischsprachigen Kurse entnommen werden.

Sind Lehrveranstaltungen regelmäßig zu evaluieren? Welchen Stellenwert hat Evaluation an der Universität Potsdam?

Die Lehrevaluation hat an der Universität Potsdam eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Die erste Servicestelle für

Kontakt

Service und Beratung zu hochschuldidaktischen Angeboten, E-Learning und Mediendidaktik Jörg Hafer

Telefon: 0331 977-1589 E-Mail: lehre.medien@ uni-potsdam.de

→ Weiterführend BAMA-O § 5a und BAMALA-O § 5a

www.uni-potsdam.de/ studium/konkret/ rechtsgrundlagen/ rahmenvorschriften-fuerbachelor-master

→ Vorlesungsverzeichnisse

www.uni-potsdam.de/ studium/konkret/ vorlesungsverzeichnisse/ Lehrevaluation wurde bereits 1999 eingerichtet. Die Lehrevaluation wird von Lehrenden und Studierenden der Universität Potsdam als ein sinnvolles Feedbackinstrument zur Weiterentwicklung der Lehre und somit als fester Bestandteil eines jeden Lehrprozesses gesehen.

Die Evaluationssatzung der Universität Potsdam legt fest, dass 20% der Lehrveranstaltungen in regelmäßigen Abständen zu evaluieren sind.

Wie evaluiere ich meine Lehrveranstaltungen?

Die Lehrenden der Universität Potsdam entscheiden selbst, mit welchen Instrumenten sie ihre Lehrveranstaltungen evaluieren. Neben Befragungen von Studierenden können dies Gruppendiskussionen, Lerntagebücher, individuelle Lehrhospitationen o.Ä. sein.

Gleichwohl es eine Reihe von Instrumenten der Lehrevaluation gibt, ist die fragebogenbasierte Befragung von Studierenden das am häufigste eingesetzte Instrument. An der Universität Potsdam können Sie den vom ZfQ entwickelten SET.UP-Fragebogen für eine onlinebasierte Befragung nutzen. Dieser wird über das Potsdamer Evaluationsportal (PEP) zur Verfügung gestellt.

Welche Vorteile bietet der SET.UP-Fragebogen?

SET.UP ist ein vom ZfQ entwickeltes Instrument zur Lehrevaluation, das viele Vorteile im Vergleich zu gängigen standardisierten Instrumenten bietet. So haben Sie die Möglichkeit, den Fragebogen selbst zu gestalten und aus einem Set an Fragen auszuwählen. Hierdurch können Sie das Feedback genau auf Ihre Lehrveranstaltung zuschneiden und den Studierenden Fragen stellen, die aus Ihrer Sicht einen sinnvollen Beitrag zur Weiterentwicklung Ihrer Lehre leisten können.

Da es sich bei SET.UP um eine onlinebasierte Befragung handelt, kann diese direkt in der Lehrveranstaltung mit Smartphone oder Tablet durchgeführt werden. Somit können Sie sicherstellen, dass auch der Großteil der Studierenden an der Befragung teilnimmt. Die Ergebnisse sind sofort nach der Befragung abrufbar.

Was geschieht mit den Evaluationsergebnissen?

Die Evaluation auf der Ebene von Lehrveranstaltungen hat das Ziel, Lehre zu reflektieren und den Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden über Lehr- und Lernprozesse zu fördern. Daher sollen Evaluationsergebnisse nicht in der "Schublade" verschwinden, → Evaluationssatzung der Universität Potsdam

https://pep.uni-potsdam.de/ articles/ueber-uns-satzungen

→ Der SET.UP-Fragebogen

https://pep.uni-potsdam. de/articles/kurse-bewertenset-up/SET.UP-individuelle-Frageboegen.html

Tipps für einen hohen Rücklauf

https://pep.uni-potsdam.de/ articles/kurse-bewerten-fuerlehrende/Kursevaluationfuer-Lehrende.html

Tipps zur Onlinebefragung in der Lehrveranstaltung

https://pep.uni-potsdam. de/articles/kurse-bewertenset-up/SET.UP-individuelle-Frageboegen.html sondern mit den Studierenden besprochen werden. Durch den Dialog mit den Studierenden erhalten Sie zudem konkrete Anhaltspunkte, wie Sie Ihre Lehre verbessern können.

Bei einer Evaluation mit SET.UP wird den Lehrenden direkt nach der Befra-gung der Studierenden eine Powerpoint-Präsentation mit den wichtigsten Ergebnissen bereitgestellt. Diese können Lehrende für das Feedbackgespräch mit den Studierenden nutzen.

Umfassende Informationen auf dem Potsdamer Evaluationsportal (PEP) unter:

https://pep.uni-potsdam.de/

Kontakt

Service und Beratung zu hochschuldidaktischen Angeboten, E-Learning und Mediendidaktik Jörg Hafer

Telefon: 0331 977-1589 Email: lehre.medien@ uni-potsdam.de



26 Universität Potsdan

Welche hochschuldidaktischen Weiterbildungen bietet die Universität Potsdam an?

Die Universität Potsdam bietet seit vielen Jahren ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur hochschuldidaktischen Weiterbildung. Der Ausbau einer kompetenzorientierten und forschungsbasierten Lehre gehört zu den zentralen Zielen der Hochschule.

→ Servicestelle Coaching für Neuberufene

Die Servicestelle Coaching für Neuberufene bietet gemeinsam mit dem ZfQ ein Programm für Neuberufene an, das speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe zugeschnitten ist. Startpunkt ist der jährlich stattfindende Neuberufenenworkshop. Ergänzend dazu können Experten-Inputs, Kamingespräche und Lunch-Talks besucht und ein Coaching in Anspruch genommen werden.

→ Netzwerk Studienqualität Brandenburg (sqb)

Zentraler Anbieter hochschuldidaktischer Weiterbildungen an der Universität Potsdam ist das Netzwerk Studienqualität Brandenburg (sqb). Die Angebote von sqb umfassen Workshops, Beratungen und Inhouseseminare sowie Weiterbildungen für spezifische Bedarfe. Sie können auch ein Zertifikatsprogramm absolvieren.

→ Bereich Lehre und Medien des ZfQ

Im Bereich E-Learning und Medienkompetenz erfolgt die Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten durch das ZfQ (Bereich Lehre und Medien). Das Angebot umfasst verschiedene Workshops zum Einsatz digitaler Medien (z.B. Einführung in Moodle, Videocasts, Arbeiten mit elekt-ronischen Whiteboards, Rechtsfragen im E-Learning etc.) sowie das zertifizierte eTEACHiNG-Programm.

→ Potsdam Graduate School (PoGS)

Mit den "Teaching Professionals-Programmen" hat sich die Potsdam Graduate School (PoGS) einen Namen als ein Anbieter zeitgemäßer und qualitativ hochwertiger hochschuldidaktischer Weiterbildungen gemacht. Die Angebote der PoGS richten sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Das Teaching Professional-Programm umfasst drei Programmlinien:

- → das Junior Teaching Professionals-Programm, das sich an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet,
- → das Senior Teaching Professionals-Programm, das sich an Post-Docs und Juniorprofessorinnen und -professoren richtet sowie
- → das englischsprachige International Teaching Professionals-Programm.

→ Details zum Onboarding für Neuberufene

www.uni-potsdam.de/ berufungen/onboarding-fuerneuberufene

→ Angebote von sqb
www.faszination-lehre.de



www.uni-potsdam.de/zfq/ lehre-und-medien



www.pogs.uni-potsdam.de/ article/teachingprofessionals/ Teaching-Professionals.html

III. Akkreditierung und Qualitätsmanagement

Was versteht man unter Akkreditierung? Was ist Systemakkreditierung?

Die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen ist in fast allen Ländern Europas gesetzlich vorgeschrieben und in Brandenburg Voraussetzung für die ministerielle Genehmigung eines Studiengangs.

Bei einer Akkreditierung wird die Qualität eines Studiengangs in einem peer review Verfahren begutachtet. Es wird geprüft, ob ein Studiengang bestimmte Vorgaben und Mindeststandards z.B. hinsichtlich der Studierbarkeit oder der Berufsbefähigung erfüllt. Auch die zu erreichenden Qualifikationsziele und die Schlüssigkeit des Studienkonzepts sind Gegenstand der Überprüfung.

Die Universität Potsdam ist seit 2012 systemakkreditiert. Somit hat sie das Recht, die von der Universität Potsdam angebotenen Studiengänge in Eigenregie zu akkreditieren. Dies erfolgt durch den Bereich Hochschulstudien am ZfQ.

Um das Gütesiegel der Systemakkreditierung zu erhalten, müssen Hochschulen nachweisen, dass sie über ein internes Qualitätssicherungssystem verfügen. Dieses System muss gewährleisten, dass Qualifikationsziele erreicht werden und die Studiengänge eine hohe Qualität aufweisen.

Was ist kennzeichnend für das Potsdamer Qualitätssicherungssystem?

Das an der Universität Potsdam etablierte Qualitätssicherungssystem ist durch Dezentralität und Subsidiarität gekennzeichnet. Die Fakultäten verfügen über weitgehende Autonomie bei der Entwicklung und Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen.

Jede Fakultät hat Strukturen und Prozesse zur Sicherung der Lehr- und Studienqualität etabliert. Zentrale Ansprechpartner sind:

- → der/die Qualitätsmanagementbeauftragte und
- → die Studiendekanin bzw. der Studiendekan der jeweiligen Fakultät.

Sie beantworten Fragen zu einer Vielzahl von Themen, wie z.B. Studiengangsentwicklung, Evaluation, Weiterentwicklung von Studiengängen oder Modulen, Prüfungsformen, Kompetenzorientierung in der Lehre usw.

→ Weiterführende Informationen

www.uni-potsdam.de/de/zfq/evah/systemakkreditierung



Foto: Karla Fritze

Was macht das Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium?

Das Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ) unterstützt die Fakultäten bei der Sicherung und Entwicklung der Qualität in Lehre und Studium. Das ZfQ entwickelt u.a. Instrumente und Verfahren zur Evaluation von Lehrveranstaltungen, informiert rund um das Thema Qualitätsentwicklung, führt Studierenden- und Absolventenbefragungen durch oder stellt hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Im Blickpunkt des Projekts "Universitätskolleg" steht die Studieneingangsphase. Studierende und Absolventinnen/Absolventen können vom Career Service Beratung zur Berufsorientierung und zum Berufseinstieg erhalten.

Eine weitere zentrale Aufgabe des ZfQ ist die Durchführung der System(re) akkreditierung und der internen Programm (re) akkreditierungen.

Das ZfQ umfasst die Bereiche:

- → Hochschulstudien (Evaluation und Akkreditierung)
- → Career Service und Universitätskolleg
- → Lehre und Medien (Hochschuldidaktik und E-Learning)



www.uni-potsdam.de/zfq/ueber-das-zfq/

Kontakt

Michaela Fuhrmann Telefon: 0331 977-1532 E-Mail: zfq@uni-potsdam.de

Welche Ziele verfolgt die Universität Potsdam mit den verschiedenen Qualitätsmanagement-Maßnahmen?

Die Universität Potsdam verfolgt das Ziel, dass

- → die forschungsbasierte Lehre weiterentwickelt und die Lehrprofessionalisierung von Hochschullehrenden weiter vornagetrieben wird.
- → die Studiengänge studierbare Curricula umfassen.
- → die Lehre kompetenzorientiert und lernendenzentriert ausgestaltet ist.
- → wissenschaftsadäquate Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung zum Einsatz kommen.
- → sich das Qualitätsbewusstsein kontinuierlich weiterentwickelt und sich die dialogorientierte Qualitätskultur verfestigt.

Was sind Studienkommissionen? Was sind ihre Aufgaben?

Für jeden an der Universität Potsdam angebotenen Studiengang wird eine Studienkommission eingerichtet. Die Studienkommission gilt als Basisorgan aller Lehr- und Lernprozesse im Studium und ist u.a. für die Weiterentwicklung von Studiengängen sowie die Entwicklung neuer Studiengänge verantwortlich. Die Studienkommission setzt sich paritätisch aus Lehrenden und Studierenden zusammen.



Abkürzungsverzeichnis

1F-BA - ein Fach-Bachelorstudium → S. 8

2F-BA - Zwei-Fächer-Bachelorstudium → S. 8

BAMA-O – Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge. → S. 12

BAMALA-O – Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge. → S. 12

D2 – Dezernat 2 (Dezernat für Studienangelegenheiten) → S. 7

FR – Fakultätsrat, ein Beschlussgremium auf der Ebene der Fakultät. Der Fakultätsrat ist zuständig für den Erlass der Satzungen der Fakultät, die Wahl der Studiendekanin oder des Studiendekans, die Mitwirkung an der Evaluation und Koordination von Lehre und Forschung u.v.m. Näheres regelt Art. 21 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 in der Fassung vom 21. Februar 2018.

LP — Leistungspunkte (synonyme Bezeichnungen sind: Credit Points oder ECTS-Punkte). Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für den Studienaufwand der Studierenden. Sie umfassen sowohl die Kontaktzeit als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen sowie gegebenenfalls Praktika. Ein Leistungspunkt entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von in der Regel 30 Zeitstunden. Für ein Semester sind entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) in der Regel 30 Leistungspunkte vorgesehen (s. § 6 BAMA-O/BAMALA-O). → Beispiel für die Berechnung des studentischen Arbeitsaufwands s. S. 16

LSK – zentrale Kommission für Lehre und Studium. Sie ist insbesondere zuständig für die Beratung von Studien- und Prüfungsordnungen, die Studienreform und die Evaluation von Studium und Lehre. Näheres regelt Art. 15 Nr. 3 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 in der Fassung vom 21. Februar 2018.

PNL - Prüfungsnebenleistungen → S. 15

PEP – Potsdamer Evaluationsportal. Es ist das zentrale Portal für die Evaluation von Studium und Lehre an der Universität Potsdam. Den Studierenden dient PEP vor allem als Plattform, auf der das Studium an der UP bewertet werden kann. Die Lehrenden erhalten mit PEP die Möglichkeit, die Studierenden zur Qualität der Kurse zu befragen. So erfahren die Lehrenden, wie sie ihre Kurse verbessern können und was die Studierenden an den Kursen besonders schätzen → S. 19

PA - Prüfungsausschuss → S. 13

PAV – Der zuständige Fakultätsrat benennt aus dem Kreise der dem Prüfungsausschuss angehörenden Hochschullehrer eine Vorsitzende/

einen Vorsitzenden und deren/dessen Stellvertreterin/ Stellvertreter.

PoGS – die Potsdam Graduate School ist als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Potsdam Ansprechpartnerin und Fördereinrichtung für Promovierende und Postdocs aller Fakultäten. Sie vernetzt die Einzelpromovierenden und strukturierten Graduiertenprogramme der Universität Potsdam sowie der außeruniversitären Partnerinstitute und bietet ihren Mitgliedern ein breites Angebot an Weiterbildungskursen und Qualifizierungsmöglichkeiten → S. 20

PULS – Potsdamer Universitätslehr- und Studienorganisationsportal → S. 14

SET.UP — ein Instrument der onlinebasierten Evaluation der Kurse. Mithilfe von SET.UP können die Lehrenden einen individuell zugeschnittenen Fra-gebogen zu ihrem Kurs erstellen → S. 18

sqb – Netzwerk Studienqualität Brandenburg. Die Einrichtung organisiert hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote und Workshops für die Lehrkräfte → S. 20

Stuko – Studienkommission. Eine Studienkommission wird für ein oder mehrere Fächer gegründet und nimmt folgende Aufgaben wahr: Vorbereitung neuer Studienprogramme, Überarbeitung und Weiterentwicklung vorhandener Studienprogramme, Auswertung der Ergebnisse der Evaluation und Ableitung der Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehre. Näheres regelt Art. 23 Abs. 3 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 in der Fassung vom 21. Februar 2018.

§ S. 22

TimeEdit – ein elektronischer Service, mit dessen Hilfe die Raumvergabe und Raumplanung durch die Lehrplaner an den Fakultäten erfolgt; Zuständigkeit liegt im D2, Referat Studien-und Prüfungs-IT

ZeLB-Zentrumfür Lehrerbildung und Bildungsforschung → S. 10. Rechtliche Grundlagen → Satzung für das Zentrum für Lehrerbildung Bildungsforschung (ZeLB) vom 16. Juli 2014 in der Fassung vom 18. November 2015. Anlaufstelle in Angelegenheiten der Kooperation von Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften im Lehramtsstudium.

Zessko – Zentrum für Sprachen- und Schlüsselkompetenzen

ZfQ – Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium. Eine zentrale Einrichtung der Universität Potsdam, die für das strategische Qualitätsmanagement in Lehre und Studium zuständig ist und die universitären Verfahren der Systemakkreditierung und Metaevaluation verantwortet → S. 21

ZIM – Das Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement versorgt die Universität Potsdam mit technischem Equipment, IT-Infrastrukturen sowie Medien- und IT-Dienstleistungen.

UNIVERSITÄT POTSDAM

Am Neuen Palais 10 14469 Potsdam Tel.: 0331 977-0 Fax: 0331 97 21 63

www.uni-potsdam.de

© 2020 Universität Potsdam

Titel-Foto: allvision; Adobe Stock